

ALTERSVORSORGE

BRAUCHT

ABSICHERUNG

**Warum private Vorsorge
unerlässlich ist**

Vorwort

Es ist nicht neu: In die Rentenkasse fließen immer weniger Beiträge und das Rentenniveau wird auch in Zukunft weiter sinken. Wer seinen Lebensstandard optimal absichern will, kommt um zusätzliche private Vorsorge nicht herum.

Nicht selten stellt sich die Frage: Wie hoch ist der Versorgungsbedarf im Alter? Und welche Art der Vorsorge lohnt sich, um staatliche Förderung und Steuerersparnisse zu nutzen?

Mit der vorliegenden Broschüre informiert die Gothaer Lebensversicherung AG darüber, wie man mit intelligenten Lösungen seinen Ruhestand bestmöglich absichern kann.

Inhalt

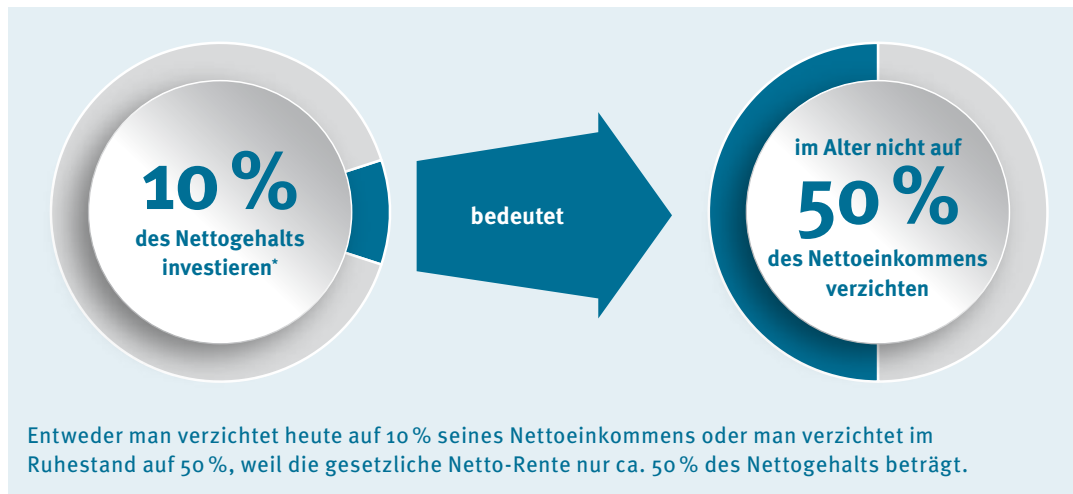
Was passiert mit den Beiträgen zur Altersvorsorge?	4
Der Ruhestand ist die optimale Zeit für steueroptimierte Auszahlungen	5
Was sagt uns die Renteninformation wirklich?	6
Wie hoch ist der Finanzbedarf im Ruhestand?	8
Was sind die Schichten der Altersvorsorge?	9
Schichten kombinieren schafft ein Mehr an Leistung	10
Soll man Produkte mit Sicherheit oder Rendite wählen?	12
Produktkonzepte im Vergleich von Renditen und Risiken	13
Welche Chancen stecken im dynamischen Drei-Topf-Hybridmodell?	14
Ab wann sollte man idealerweise fürs Alter vorsorgen?	15
Welches Produkt eignet sich für wen?	16
Was ist bei der Auswahl von Anbietern und Produkten wichtig?	18
Nach dem Lebensversicherungsreformgesetz: Was änderte sich ab 2015?	19
Auf den Punkt gebracht: Warum ist eine private Rentenversicherung die richtige Wahl?	20
Welches Produkt passt zu mir?	21

Was passiert mit den Beiträgen zur Altersvorsorge?

Das Geld ist für den Ruhestand reserviert

Wer heute vorsorgt, hat zwar weniger Nettoeinkommen verfügbar, doch das Geld ist sinnvoll in die Rente investiert. In der Ansparphase können, je nach Vorsorgelösung, Steuern und/oder Sozialabgaben gespart werden. Im Ruhestand profitiert man in der Regel von den dann günstigeren Steuersätzen.

10-50-Regel für die Altersvorsorge



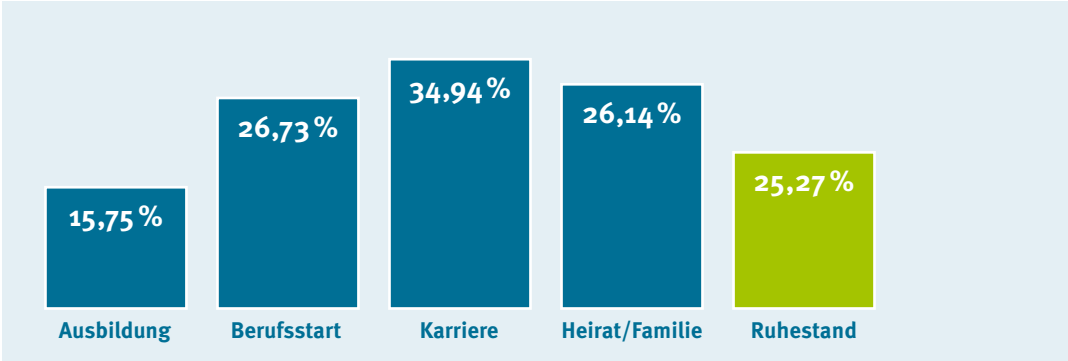
* Rahmenbedingungen: Laufzeit 35 Jahre bei einer durchschnittlichen Rendite von 6 %

Vorteile bei Auszahlung im Alter

- Geringerer persönlicher Steuersatz
- Steuerfreibeträge können voll ausgeschöpft werden
- Steuerliche Vergünstigungen durch Abgeltungsteuer und Ertragsanteilbesteuerung

Der Ruhestand ist die optimale Zeit für steueroptimierte Auszahlungen

Persönlicher Grenzsteuersatz (%) in unterschiedlichen Lebensphasen



Rahmenbedingungen für den persönlichen Grenzsteuersatz

Lebensphase	Ausbildung	Berufsstart	Karriere	Heirat/Familie	Ruhestand
Alter	20	23	30	36	67
Jährliche Einkünfte	12.000	24.000	45.000	70.000	40.000
Abzugs- und Freibeträge	2.406	4.374	7.327	11.843	9.552
Zu versteuerndes Einkommen	9.256	19.512	37.460	57.827	32.658
Zu zahlende Einkommensteuer	134	2.503	8.038	10.436	3.534
Durchschnittssteuersatz (%)	1,45	13,54	22,64	19,04	10,82

Alle Angaben in Euro, einheitliche Anwendung des Einkommensteuertarifs 2015, Berechnung ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer. Anwendung des Ehegatten-Splittings ab der Heirat, Ehepartner mit moderatem eigenen Einkommen, beide verdienen unterhalb der BBG, ohne Kinder.

Was sagt uns die Renteninformation wirklich?

Es lohnt der Blick ins Detail

Jeder, der in die Rentenkasse einzahlt, erhält einmal pro Jahr von der Deutschen Rentenversicherung Post. Die Aussagen stimmen positiv, doch ein genauer Blick auf die Details verrät mehr.

Änderungen möglich!

„Wie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre“ heißt, zukünftige Einkommenssteigerungen oder -absenkungen sind nicht berücksichtigt.

Versorgungslücke wird größer!

Schon heute muss man zusätzlich vorsorgen und die Inflation beachten.

Vorsicht bei Gesetzesänderungen!

Ändert sich das Gesetz, ändern sich die Rentenansprüche.

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2013 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.07.2026** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und **gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken**. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge **wie im Durchschnitt der letzten fünf** Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

Rentenanpassung

Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.016,30 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - **ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes** - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.150 EUR. Bei einem jährlichen **Anpassungssatz** von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.310 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer ausfallen, wird sich die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößern. Diese Lücke ist die „Versorgungslücke“. Bei der Berechnung der Rente wurde davon ausgegangen, dass Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust ausgleichen können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund

675,61 EUR

637,62 EUR

1.016,30 EUR

Achtung, Brutto-Angaben!

Von der Rente müssen Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. Steuern abgezogen werden.

Die Höhe Ihrer Rente richtet sich im Wesentlichen nach Ihren durch Beiträge versicherten Arbeitsverdiensten. Diese rechnen wir in Entgeltpunkte um. Ihrem Rentenkonto schreiben wir einen Entgeltpunkt gut, wenn Sie ein Jahr lang genau den Durchschnittsverdienst aller Versicherten (zurzeit 34.857 EUR) erzielt haben. Daneben können Ihnen aber auch **Entgeltpunkte** für bestimmte Zeiten gutgeschrieben werden, in denen keine Beiträge (z.B. für Fachschulbildung) oder Beiträge vom Staat, von der Agentur für Arbeit, von der Krankenkasse oder anderen Stellen (z.B. für Wehr- oder Zivildienst, Kindererziehung, Arbeitslosigkeit und Krankheit) für Sie gezahlt wurden. Um die Höhe der Rente zu ermitteln, werden alle Entgeltpunkte zusammengezählt und mit dem so genannten aktuellen Rentenwert vervielfältigt. Der aktuelle Rentenwert beträgt zurzeit 28,14 EUR in den alten und 25,74 EUR in den neuen Bundesländern. Das heißt, ein Entgeltpunkt entspricht heute beispielsweise in den **alten Bundesländern einer monatlichen Rente von 28,14 EUR**. Beginnt die Altersrente vor oder nach dem 01.07.2026, kann dies zu Abschlägen bzw. Zuschlägen bei der Rente führen.

Rentenbeiträge und Entgeltpunkte

Bisher haben wir für Ihr Rentenkonto folgende Beiträge erhalten:
 Von Ihnen
 Von Ihrem/n Arbeitgeber/n
 Von öffentlichen Kassen (z.B. Krankenkasse, Agentur für Arbeit)
 Für Ihre Kindererziehungszeiten wurden vom Bund pauschale Beiträge gezahlt.
 Aus den erhaltenen Beiträgen und Ihren sonstigen Versicherungszeiten haben Sie bisher insgesamt Entgeltpunkte in folgender Höhe erworben:

54.369,53 EUR
54.369,53 EUR
267,41 EUR
22,6589

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Bei einer Rente wegen Erwerbsminderung schreiben wir Ihnen, sofern Sie das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zusätzliche Entgeltpunkte gut, ohne dass hierfür Beiträge gezahlt worden sind. Eine Erwerbsminderungsrente wird auf Antrag grundsätzlich nur gezahlt, wenn in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre Pflichtbeitragszeiten vorliegen.

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente

Zur Berechnung Ihrer künftigen Rente ermitteln wir die durchschnittlichen Entgeltpunkte für die letzten fünf Kalenderjahre. Dabei können wir für das jeweils letzte Kalenderjahr vor der Renteninformation nur einen vorläufigen Durchschnittsverdienst aller Versicherten verwenden. Der endgültige Durchschnittsverdienst weicht regelmäßig von dem vorläufigen Wert ab. Daher kann sich die ermittelte Rente im Vergleich zu Ihrer vorherigen Renteninformation auch bei gleichbleibender Beitragszahlung erhöht oder vermindert haben.

Renten Anpassung

Die Dynamisierung (Erhöhung) der Rente erfolgt durch die Renten Anpassung. Sie richtet sich grundsätzlich nach der Lohnentwicklung, die für die Renten Anpassung - insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung - nur vermindert berücksichtigt wird. Die Höhe der zukünftigen Renten Anpassungen kann nicht verlässlich vorhergesehen werden. Wir haben Ihre Rente daher unter Berücksichtigung der Annahmen der Bundesregierung zur Lohnentwicklung dynamisiert. Die ermittelten Beträge sind - wie alle weiteren späteren Einkünfte (z.B. aus einer Lebensversicherung) - wegen des Anstiegs der Lebenshaltungskosten und der damit verbundenen Geldentwertung (Inflation) in ihrer Kaufkraft aber nicht mit einem heutigen Einkommen in dieser Höhe vergleichbar (**Kaufkraftverlust**). So werden bei einer Inflationsrate von beispielsweise 1,5 Prozent pro Jahr bei Beginn Ihrer Regelaltersrente 100 EUR voraussichtlich nur noch eine Kaufkraft nach **heutigen Werten von etwa 83 EUR besitzen**.

Unser Service

Unklare Wertentwicklung!

Menschen sparen keinen Euro, sondern Entgeltpunkte. Welchen Wert diese künftig besitzen, kann heute keiner voraussagen.

Unstetige Erhöhung!

Jedes Jahr wird die Rentenhöhe zum 1. Juli neu festgesetzt und erhöht, wenn die Rentenkasse entsprechend gefüllt ist. Seit 2000 wurde die Höhe der Renten vier Mal nicht angehoben.

Achtung!

Die Inflation liegt seit 1965 bei durchschnittlich 2,8% im Jahr. Damit sind 100 Euro von heute zum Renteneintritt weniger als 70 Euro und nicht 83 Euro wert.

Tipp: Aktuelle Renteninformationen können jederzeit online bei der Deutschen Rentenversicherung angefordert werden.
 Mehr unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

Wie hoch ist der Finanzbedarf im Ruhestand?

Der schnelle Check zur individuellen Situation

Vereinfachtes Modell	Beispiel (Alter 40 Jahre)	Persönliche Berechnung
Nettoeinkommen heute Wie hoch ist das Nettogehalt heute?	2.000 Euro	
Bedarf heute? Wie viel Geld wird heute zum Leben benötigt?	1.750 Euro	
Netto-Rente morgen? Wie hoch wird die gesetzliche Rente sein? Faustformel 50 % des Nettoeinkommens heute!	1.000 Euro	
Rentenlücke heute? Bedarf heute – Netto-Rente morgen	750 Euro	
Rentenlücke morgen Rentenlücke heute x 1,028 (durchschnittl. Inflation) hoch der Anzahl der Jahre bis zur Rente (im Beispiel 27 Jahre)	1.581 Euro	

Die Rentenlücke wird immer größer

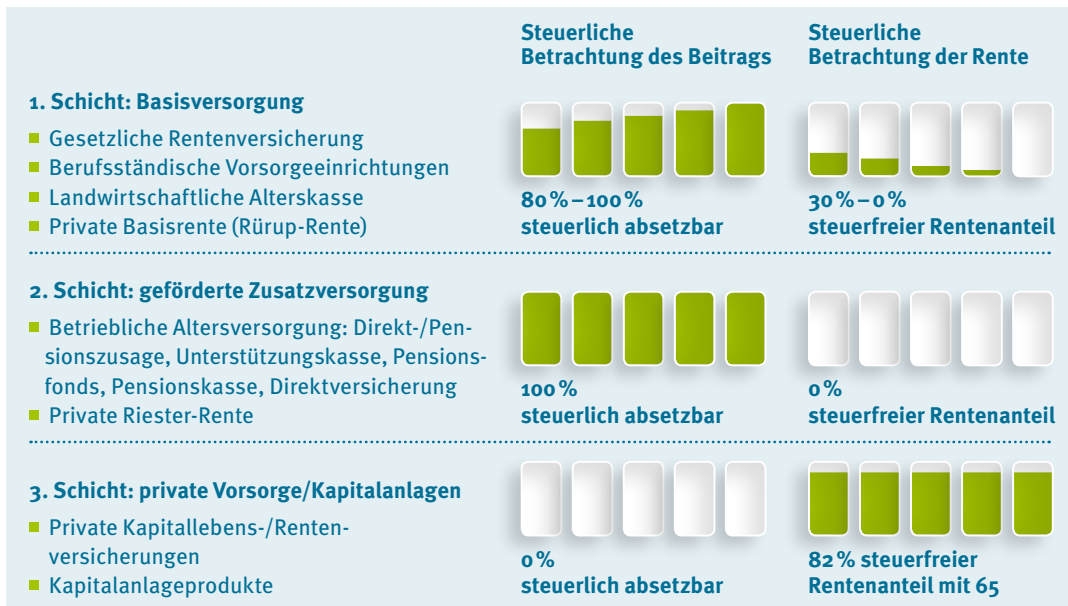
- **Durch den Geburtenrückgang zahlen weniger Arbeitnehmer in die Rentenkasse ein – das Rentenniveau sinkt**
- **Faustformel zur Netto-Rente: 50 % des heutigen Nettogehalts**
- **Durch die Inflation verliert Geld an Kaufkraft – Lebenshaltungskosten werden immer höher**

Was sind die Schichten der Altersvorsorge?

Steuerliche Behandlung macht den Unterschied

Der Gesetzgeber hat mit dem Modell der 3 Schichten deutliche Hinweise darauf gegeben, wie die Versorgung für das Alter optimal gestaltet werden kann. Deshalb ist es wichtig, die steuerliche Behandlung sowohl in der Anspar- als auch in der Leistungsphase zu betrachten. Die 1. Schicht gilt als Basisversorgung und beinhaltet vor allem die gesetzliche Rentenversicherung und die Basisrente. Die 2. Schicht, die staatlich geförderte Zusatzversorgung, beinhaltet die betriebliche Altersversorgung und die Riester-Rente. Die besonders flexible und individuelle private Vorsorge der 3. Schicht schafft zusätzliche Lebensqualität im Alter.

Das 3-Schichten-Modell der Altersvorsorge



Tipp: Wer bei Beiträgen und Renten die Steuer betrachtet, trifft die bessere Entscheidung.

Schichten kombinieren schafft ein Mehr an Leistung

Individuelle Kriterien helfen bei der Suche

Je nach persönlicher Berufs- und Lebenssituation ist es sinnvoll, Produkte aus den drei Schichten intelligent miteinander zu kombinieren. Wer z. B. die Steuerersparnis einer Basisrente in eine private Rentenversicherung der 3. Schicht investiert, holt im Alter eine deutlich höhere Rentenzahlung für sich heraus.

Beispiel Basisrente – gut verdienender Arbeitnehmer

Basisrente		Private Rentenversicherung 3. Schicht	
Monatliche Beitragszahlung	<u>300 Euro</u>	Monatliche Beitragszahlung	<u>96 Euro</u>
Davon 2015 steuerlich absetzbar (80 %)	<u>240 Euro</u>		
Steuerersparnis (Steuersatz 40 %)	<u>96 Euro</u>		
		Steuerersparnis gezielt einsetzen	
Mtl. Gesamtrente (Bonusrente)	<u>1.410 Euro</u>	Mtl. Gesamtrente (fixer Beitrag)	<u>424 Euro</u>
		Mtl. Gesamtrente (Beitragsdynamik angelehnt an wachsende Steuerersparnis)	<u>634 Euro</u>
Monatliche Gesamtrente (Basisrente + Wiederanlage der Steuerersparnis in private Rente)		<u>2.044 Euro*</u>	

*Versicherte Person ist ledig, 30 Jahre, Laufzeit 37 Jahre, persönlicher Grenzsteuersatz von 40 %, inklusive Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer, Produkte: Gothaer BasisVorsorge-ReFlex und Gothaer VarioRent-ReFlex berechnet mit 100 % Beitragsgarantie, unterstellte Wertentwicklung von 6 %, Bonusrente, Rentengarantiezeit von 20 Jahren; Stand 02-2015; Werte sind kaufmännisch auf volle Euro gerundet.

Tipp: Wer Schichten kombiniert, kann im Alter davon profitieren.

Schichten	1. Schicht		2. Schicht		3. Schicht
Vorsorgeprodukte	Gesetzliche Rente	Basisrente (Rürup-Rente)	Riester-Rente	bAV	Private Rente
Sozialversicherungs- begünstigungen in der Ansparphase	—	—	—	✓	—
Staatliche Zulagen (z. B. Eigen- oder Kinderzulage)	—	—	✓	—	—
Berufs- oder Erwerbsun- fähigkeit integriert bzw. kann integriert werden	✓	✓*	✓*	✓	✓
Gestaltungsfreiheit bei der Wahl von Laufzeit, Beitragshöhe und Fälligkeit	—	—	—	—	✓
Kapitalwahlrecht bei Auszahlung	—	—	✓*	✓*	✓
Beliebige Verfügbarkeit/ Veräußerbarkeit (z. B. vor dem 62. Lj.)	—	—	—	—	✓
Vererbbarkeit an beliebige Person	—	—	—	—	✓
Pfändungssicherheit/ Insolvenzschutz	✓	✓	✓	✓	—
Verwertungssicherheit/ Hartz-IV-Sicherheit in der Ansparphase	✓	✓	✓	✓	—

* Höhe eingeschränkt

Soll man Produkte mit Sicherheit oder Rendite wählen?

Es geht natürlich auch beides!

Innerhalb der drei Altersvorsorge-Schichten ist es für alle Produkte von besonderem Belang, die jeweilige Produktart zu erkennen bzw. zu bewerten. Schematisiert betrachtet kann man eine klassische, eine fondsgebundene und eine kombinierte Versicherungslösung unterscheiden. Die Rendite und Sicherheitsparameter ändern sich entsprechend.



Die klassische Altersvorsorge: ideal für Sicherheits-orientierte
Kunden erhalten höchstmögliche Sicherheit durch eine Garantieverzinsung von derzeit 1,25 % – zuzüglich einer lukrativen Überschussbeteiligung.

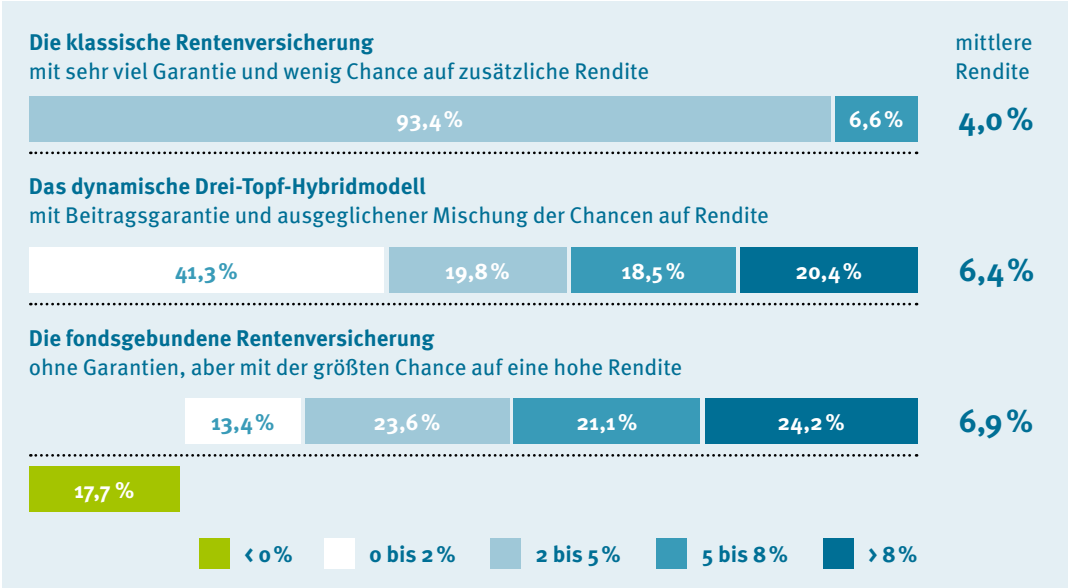
Das dynamische Drei-Topf-Hybridmodell: ideal für alle, die beides wollen
Kunden können die Garantien einer klassischen Rentenversicherung mit marktorientierten Renditechancen kombinieren – inklusive Beitragsgarantie. Gleichzeitig wird so viel wie möglich in Fonds (Garantiefonds/ Wertsicherungskonzepte und freie Fonds) investiert.

Die fondsgebundene Altersvorsorge: ideal für Renditeorientierte
Kunden erhalten beste Renditechancen durch eine direkte Partizipation an den Kapitalmärkten. Dazu werden die Beiträge in unterschiedlichste Fonds investiert. Fonds können frei gewählt und flexibel gewechselt werden.

Produktkonzepte im Vergleich von Renditen und Risiken

Verteilung von Risiken und Rendite im Überblick

Die folgende Darstellung zeigt die drei maßgeblichen Produktkonzepte in einem transparenten Vergleich, wobei jedes Produktkonzept sein eigenes Chance-Risiko-Profil besitzt. Die zentrale Frage lautet: Mit welcher Wahrscheinlichkeit kann welche Rendite erzielt werden?



Quelle: Ifa 2010, Wahrscheinlichkeiten beruhen auf Berechnungen von 10.000 verschiedenen Aktienmarkt- und Zinsszenarien für jedes Garantiemodell. Das Beispiel beruht auf einem Einmalbeitrag von 100.000 Euro, der Vertrag läuft 20 Jahre. Veranschlagte Kosten: 1,3 % Fondsverwaltungsgebühren, 5 % Abschlusskosten, 1 % pro Jahr aufs Fondsguthaben.

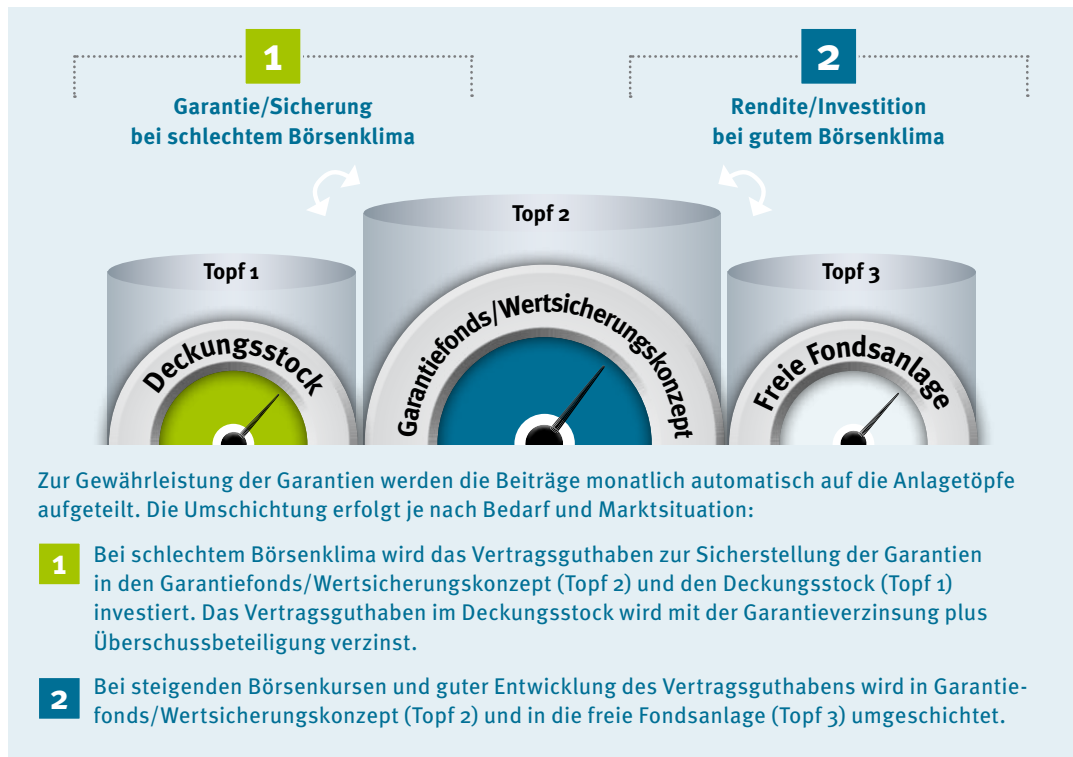
Tipp: Wer gute Chancen auf eine attraktive Rendite anstrebt, ohne Verluste zu riskieren, der ist mit einem dynamischen Drei-Topf-Hybridmodell bestens aufgehoben.

Welche Chancen stecken im dynamischen Drei-Topf-Hybridmodell?

Verbindet Sicherheit und Rendite

Beim dynamischen Drei-Topf-Hybridmodell werden zwei Töpfe zur gleichen Zeit bespart. Einer von den beiden ist immer ein Garantiefonds/Wertsicherungskonzept. Dadurch kommt dem zweiten Topf eine besondere Bedeutung für die künftige Performance der Altersvorsorge zu. Je nach Anbieter können diese eine unterschiedliche Qualität haben.

So funktioniert das Drei-Topf-Hybridmodell



Ab wann sollte man idealerweise fürs Alter vorsorgen?

Früh starten lohnt sich dank Zinseszinsseffekt

Zusätzliche Altersvorsorge hilft, die Rentenlücke zu schließen. Wer früh mit dem Sparen beginnt, kann seine monatliche Belastung gering halten, denn über die Jahre entwickelt sich durch den Zinseszinsseffekt ein erstaunliches Vermögen. Der Zinseszinsseffekt geht umso mehr verloren, je länger die Vorsorge hinausgezögert wird.

Welcher Betrag muss monatlich in eine Versicherung eingezahlt werden, um mit 67 Jahren eine monatliche Rente von 500 Euro zu erhalten?

Eintrittsalter Ø Zins p. a.	20	30	40	50
3 %	97,49	144,41	229,79	417,41
4 %	74,38	117,89	201,13	396,35
5 %	56,42	95,68	175,04	371,52

Private Rente: Gothaer VarioRent-ReFlex mit 100 % Beitragsgarantie zum Alter 67, Eintrittsalter wie in Tabelle dargestellt, ab Rentenbeginn: Rentengarantiezeit 10 Jahre, Überschusssystem Gewinnrente; Stand der Berechnungen 02-2015

„Einen großen Vorteil haben in jedem Fall junge Leute, wenn sie das Thema frühzeitig anpacken. Zum einen steigen sie mit geringen Beiträgen ein, zum anderen erwirtschaften sie [...] auf Grund des Zinseszinsseffekts [...] einen hohen Vermögensbetrag...“

22.08.2012, Focus Money Online

Tipp: Der Zinseszinsseffekt wirkt wie ein Turbo, um fürs Alter vorzusorgen.

Welches Produkt eignet sich für wen?

Zielgruppe	Ideale Produkte	Was sind die Vorteile?
Selbstständige/ Freiberufler	Basisrente Private Rente	Vor allem die Zuzahlungsmöglichkeit ist interessant, die auch bei schwankenden Einkünften eine Altersvorsorge ermöglicht. In der Ansparphase ist die Basisrente pfändungsgeschützt, in der Leistungsphase innerhalb der Pfändungsfreigrenzen. Zusätzlich kann eine ungeförderte private Rente abgeschlossen werden, in die auch durch den Sonderausgabenabzug aus der Basisrente gesparte Steuern fließen können.
Beamte	Riester-Rente Basisrente Private Rente	Für Beamte ist eine staatliche Förderung über Riester- bzw. Basisrente möglich (über Zulagen bzw. Sonderausgabenabzug). Darüber hinaus kann noch eine ungeförderte private Rente abgeschlossen werden.
Besserverdiener	Riester-Rente Basisrente bAV Private Rente	Besserverdienende können mehrere Formen der geförderten Altersvorsorge kombinieren, um die Förderhöchstgrenzen optimal auszunutzen. Zusätzlich kann auch noch eine private Rente abgeschlossen werden, für die es keine gesetzlichen Höchstgrenzen gibt. Bei privaten Renten wird lediglich der Ertragsanteil versteuert.
Familien mit Kindern	Riester-Rente Private Rente	Bei der Riester-Rente wird zusätzlich zur jährlichen Zulage eine Kinderzulage von 185 Euro für vor 2008 geborene bzw. 300 Euro für nach 2008 geborene Kinder gezahlt. Ergänzend oder alternativ bietet sich eine private Rente an. (Groß-) Eltern können hierüber eine erste Altersvorsorge für die Kinder aufbauen.
Auszubildende	Riester-Rente	Neben der regelmäßigen Zulage besteht die Möglichkeit, einen einmaligen Berufseinsteiger-Bonus von 200 Euro bei erstmaliger Aufnahme eines Berufs zu erhalten.
Zukünftige Immobilien- besitzer	Wohn-Riester	Entnahmen aus Riester-Verträgen können förderunschädlich für selbst genutzte Immobilien verwendet werden. Seit 2014 kann die Entnahme auch zur Entschuldung im Rahmen einer Finanzierung oder zum alters- oder behindertengerechten Umbau der Immobilie verwendet werden.
Arbeitnehmer	bAV	Direktversicherungen gegen Entgeltumwandlung sind beispielsweise in der Ansparphase steuer- und sozialabgabenfrei. Zum Rentenbeginn kann der Arbeitnehmer statt der Rente eine Kapitalauszahlung wählen. Eine im Leistungsfall nachgelagert besteuerte BU oder EU ist möglich.
Zielgruppe 50 plus	Basisrente Private Rente	Durch die Möglichkeit einer Einmalbeitragszahlung* macht auch für Späteinsteiger eine Basisrente noch Sinn. Zusätzliche private Renten sind ohne gesetzliche Höchstgrenzen möglich.

* Einmalbeitragszahlungen können z. B. bei Abfindungen oder auslaufenden Lebensversicherungen interessant sein.

Quelle: infinma

Was ist zu beachten?

Die Basisrente wird nachgelagert besteuert. Es sind keine Kapitalauszahlungen möglich. Es bestehen starke Einschränkungen bei der Vererbbarkeit (nur an Ehegatten/eingetragene Lebenspartner und unterhaltsberechtigte Kinder und nur in Form einer Rentenzahlung).

Riester- und Basisrenten werden nachgelagert besteuert. Das angesparte Kapital muss verrentet werden, nur bei der Riester-Rente ist eine Kapitalauszahlung von 30 % des Verrentungskapitals möglich.

Sonderausgabenabzug bei geförderten Produkten ist nur begrenzt möglich. Kapitalauszahlungen sind bei der Riester-Rente begrenzt auf 30 % des Verrentungskapitals, bei der Basisrente sind sie gar nicht möglich. Steuervorteile bei der privaten Rente werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt (Rentenbeginn nach dem 62. Lebensjahr, Aufschubzeit von mindestens 12 Jahren).

Die Riester-Rente wird nachgelagert besteuert. Es bestehen starke Einschränkungen bei der Vererbbarkeit (möglich sind Hinterbliebenenrente für den Ehepartner, Waisenrente für das Kind oder die Übertragung des Guthabens auf einen Riester-Vertrag des Ehepartners, eine Auszahlung ist nur förderschädlich möglich).

Eine vollständige Kapitalauszahlung (Storno) ist nur förderschädlich möglich.

Die nachgelagerte Besteuerung wird durch ein sog. „Wohnförderkonto“ sichergestellt.

Direktversicherungen werden nachgelagert besteuert. Eine vorzeitige Kapitalauszahlung ist im Allgemeinen nicht möglich. Eine freie Wahl des Versicherers und die Mitnahme der Versicherung zu einem neuen Arbeitgeber sind nicht ohne Weiteres gewährleistet. Bei Mitnahme könnten etwaige Vorteile aus gewährten Kollektiv-Konditionen verloren gehen.

Die Basisrente wird nachgelagert besteuert. Es sind keine Kapitalauszahlungen möglich. Es bestehen starke Einschränkungen bei der Vererbbarkeit (nur an Ehegatten/eingetragene Lebenspartner und unterhaltsberechtigte Kinder und nur in Form einer Rentenzahlung).

Was ist bei der Auswahl von Anbietern und Produkten wichtig?

Auf individuelle Lösungen kommt es an

Wer seinen Ruhestand absichern will, sollte einen vertrauenswürdigen Anbieter und ein Produkt wählen, das ideal zu seiner individuellen Situation passt. Es gibt viele Anbieter, Tarife und Optionen. Ein Finanz- oder Versicherungsberater hilft in jedem Fall, den Vorsorgebedarf zu ermitteln und das richtige Produkt auszuwählen.

In drei Schritten zur individuellen Vorsorge

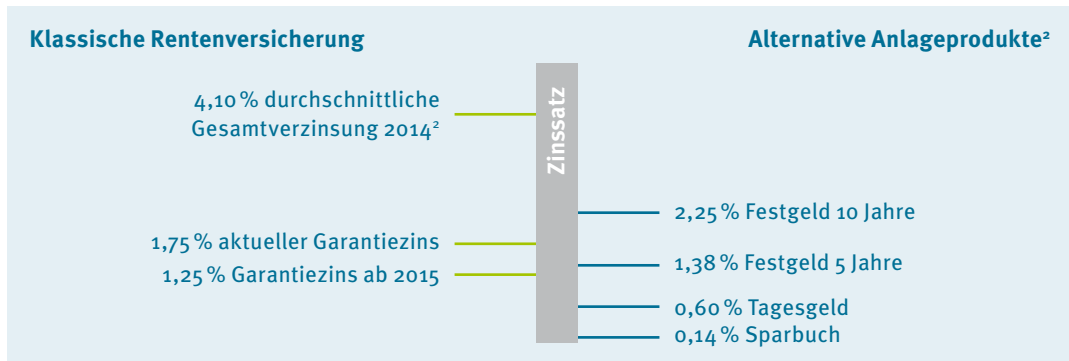
- 1. Schritt:** Den individuellen Vorsorgebedarf ermitteln (siehe Seite 8)
- 2. Schritt:** Die passende Vorsorgeschicht (siehe Seite 9 bis 11) mit dem Produkt zum individuellen Anlagetyp (siehe Seite 12 bis 14) kombinieren
- 3. Schritt:** Das passende Produkt ermitteln (siehe Seite 16 und 17)

Nach dem Lebensversicherungsreformgesetz: Was änderte sich ab 2015?

Trotz Zinssenkung bleibt die private Rentenversicherung attraktiv

Zum 01.01.2015 wurde der Höchstrechnungszins auf 1,25 % abgesenkt. Er ist bei klassischen Rentenversicherungen der gesetzlich geregelte Wert, mit dem der Sparanteil des Beitrags bis zum Vertragsende garantiert verzinst wird. Hinzu kommt die Beteiligung an den Erträgen des Versicherers. Diese berechnet sich jedes Jahr neu. In Summe bietet die Versicherungswirtschaft trotz der extrem lang anhaltenden Niedrigzinsphase eine attraktive Gesamtverzinsung. Diese betrug 2014 im Durchschnitt 4,10 %.¹

Vergleich der klassischen Rentenversicherung mit alternativen Anlageprodukten



¹ ASSEKURATA, 2014.

² FMH-Index Spareckzins, Tagesgeld, Sparbrief 5 Jahre, Sparbrief 10 Jahre.

Auf den Punkt gebracht: Warum ist eine private Rentenversicherung die richtige Wahl?

Um später im Ruhestand über eine Rente bis zum Lebensende zu verfügen, die es auch erlaubt, den aufgebauten Lebensstandard zu halten, gibt es praktisch keine Alternative zu einer privaten Rentenversicherung. Die wichtigsten Argumente dafür sind hier noch einmal kurz zusammengefasst.

Ohne private Altersvorsorge geht es nicht

- Die **gesetzliche Rente wird nicht ausreichen**, um den gewohnten Lebensstandard zu halten: Sie wird nur **etwa 50 % des Nettoehalts** erreichen, für jüngere Menschen und sehr gut Verdienende ist es wahrscheinlich noch weniger.
- Die **steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen** bedingen, dass weniger Arbeitnehmer mehr Rentner finanzieren. Das belastet das Rentensystem zunehmend.

Die Rentenversicherung ist die einzige Form der Altersvorsorge, die ...

► ... eine lebenslange Rente garantiert, mit der man auch im Alter fest planen kann.

- ... zwischen Garantien und Renditechancen eine passgenaue Lösung anbietet.
- ... heute trotz anhaltenden Niedrigzinsen eine attraktive Rendite erwirtschaftet.
- ... sich über steuerliche Fördermöglichkeiten aktiv gestalten lässt (u. a. über die Rürup-Rente, die betriebliche Altersvorsorge, oder die Ertragsanteilbesteuerung).
- ... Flexibilität bietet und jeden Lebenszyklus begleiten kann.
- ... die Beiträge trotz Ausfall durch Berufsunfähigkeit absichern kann.

Welches Produkt passt zu mir?



Der individuelle Check zur Produktwahl

Allgemeine Daten

Alter

Beruf

Familienstand

Kinder

Rentenlücke

Finanzbedarf im Alter

Vorsorgeschicht

☐

Schicht 1 (Basisrente)

☐

Schicht 2 (betriebl. Altersvorsorge)

☐

Schicht 2 (Riester)

☐

Schicht 3 (private Rentenversicherung, Kapitalanlagen)

Anlagetyp

☐

Sicherheitsorientiert

☐

Renditeorientiert

☐

Kombination aus Rendite und Sicherheit

